

Bemerkenswerte Pflanzen in der Ackerbauschule (41)

Schneeglöckchen-Sorten – *Galanthus nivalis* & Co.

Wenn die dunklen und kurzen Tage des Winters langsam vorbeigehen, öffnen sich die ersten Schneeglöckchenblüten. Das "Schnéikläckelchen" wächst bei uns verwildert hier und da auf feuchten Wiesen in der Nähe von Flüssen, etwa an einigen Stellen an der Our oder der Schwarzen Ern. Und sie fehlen fast in keinem Garten. Zu schön und lieblich sind diese ersten, zarten Zeichen des ausgehenden Winters.

Neben den Wildarten, deren Hauptvorkommen in West-Asien, etwa der Türkei, liegt, gibt es auch sehr viele Sorten von Schneeglöckchen, die hierzulande noch zu wenig bekannt sind.

In England, dem Land der Gärtner, sammeln Schneeglöckchenliebhaber Hunderte von Sorten, sind in Schneeglöckchen-Clubs organisiert, Treffen sich zu gegenseitigen Gartenbesuchen bei Schnee und Eis, um auf dem Boden umherkriechend ein neues Schneeglöckchen zu bestaunen. Für ein einzelnes Zwiebelchen einer seltenen Sorte werden dann schon einmal 400.- Euro hingelegt, und solche Schätze gehen selbstverständlich nur unter der Hand weg.

Bei uns sind Schneeglöckchen-Sorten noch nicht verbreitet. Dabei gibt es einige schöne, unkomplizierte Sorten, die für wenige Cent bei uns gekauft werden können.

Das bekannteste dieser Sorten dürfte die gefülltblühende 'Flore Pleno' sein, mit gefüllten Blüten, ein wahres Kleinod. Ganz ähnlich, aber seltener zu bekommen ist 'Hippolyta', ebenfalls gefüllt blühend.

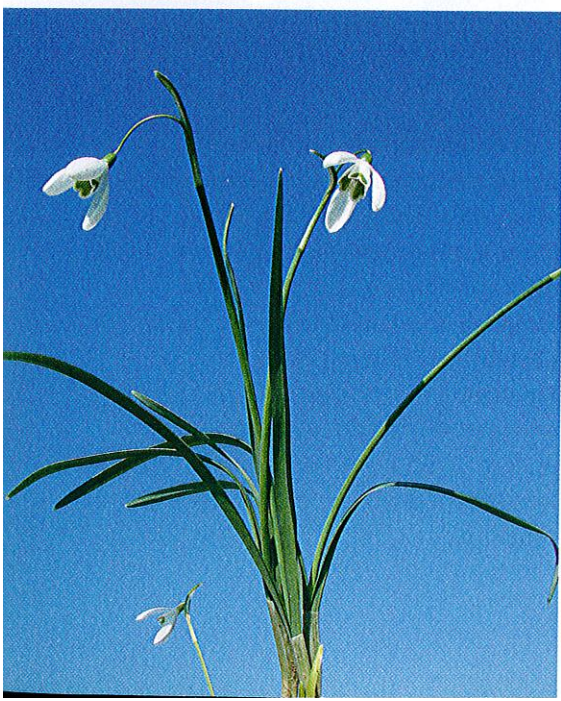
Eine der für mich schönsten Sorten ist die alte Sorte 'S. Arnott', die mit fast reinweißen recht großen Blüten blüht. Sie ist zudem recht wüchsig und bildet langsam und stetig große Tuffs.

Seltener ist die Sorte 'Giganteum', die bis 30 cm hoch werden kann und im Beet auch im Schnee auffällt. Und besonders große grüne Spitzen im inneren Blütenblatt-ring hat 'Viridapice'.

Die Schneeglöckchen und ihre Sorten kann man am besten "grün" teilen, d. h. direkt dann, wenn die Blüten verblüht sind, noch im zeitigen Frühjahr. Dann können *Galanthus* unproblematisch verpflanzt werden.

Die Zwiebeln sind etwas heikler, sie trocknen rascher aus als andere Zwiebeln. Wenn sie gekauft werden, am besten schon im Sommer, müssen sie bis spätestens Anfang September etwa 5-8 cm tief gesetzt werden, wenn sie noch sicher zur Blüte im Folgejahr kommen sollen. Der Boden sollte nicht zu trocken sein. Zum Verwildern eignen sich die aus kontrollierter Nachzucht stammenden Wildarten.

Wundervoll ist übrigens auch die Treiberei, die ähnlich wie bei Hyazinthen in speziellen Schneeglöckchengläsern durchgeführt wird.



Text und Fotos
Eike Jablonski (LTA)